



# ERÖFFNUNG „Tempelfeld“

15.12.08

Ideenwerkstatt Tempelhof



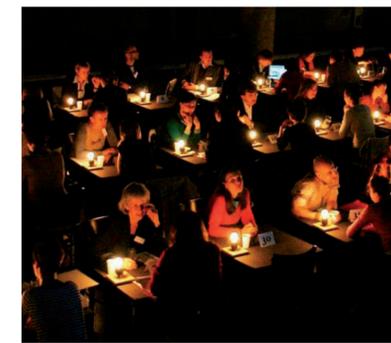
**Für die Eröffnung wird ein Konzept** vorgestellt das einen Auftakt für die folgende Nutzungs- und Entwicklungsphase entwirft. Sie ist inhaltlich und programmatisch mit der Erkundungsphase verknüpft und erfordert eine inszenatorische Konzentration auf das Gebäude und sein direktes Umfeld.

Die Schlüsselbotschaft der Eröffnung ist der neugewonnene Zugang zum Flughafenareal. Das zentrale Erlebnis wird sein, dass Hindernisse und Kontrollen weggefallen sind und man jetzt durch das Gebäude auf das Feld kommt.



## Entwurf 1: Neustart.

Der Entwurf sieht ein Programm für ein Wochenende vor. Auf die Übergabe des Flughafens an die Berliner auf dem Vorplatz folgt der Count-Down - das Flugfeld als Riesenuhr und die Einweihung des Feldes mit einer künstlerischen, rituellen Handlung, die den Übergang in eine neue Phase auf phantasievolle und überraschende Weise als gemeinsames Starterlebnis markiert. Es schließen parallel laufende Programmstränge von Musik- und Freizeitangeboten über Speisen, Rundgänge und Erkundungen hin zu einer faszinierenden Inszenierung unter dem Dach des Flugsteigbereiches an.



## Entwurf 2: Dialogräume

Der Entwurf besteht aus zwei zentralen Formaten, die sich dazu eignen, Themen aus der Vergangenheit Tempelhofs aufzugreifen und mit den Fragen der Zukunft zu verknüpfen: ein Forum für eine Vielzahl von Einzelgesprächen und parallel dazu ein umfassendes Tourenangebot. In beiden Formaten treten Experten des Alltags, der Wissenschaften, der Kunst, der Imagination, Planung oder Politik auf und stehen als Gesprächspartner und Tourguides zur Verfügung. Sowohl Ideen und Ansätze für Neues als auch Rückblicken und Erinnerungen wird hier gleichzeitig Raum gegeben.

## Entwurf 3: Fata Morgana

Der Entwurf setzt an den zentralen Qualitäten Tempelhofs an, die Weite und der Mythos. Die Installation erlaubt es, den Ort zu betreten und zu erleben. Durch pneumatische Zugangstunnel gelangt man in eine Nebelwolke irgendwo in der Tiefe des Feldes. Dort findet sich eine temporäre Struktur als Bühne für Ansprachen und als Aussichtsplattform. Von hier aus kann der Blick zum Eingang zurück geführt werden, aber auch zu den anderen verbundenen Quartieren schweifen. Es ist damit ein Zeichen für die neuen Verknüpfungen, die aus der Transformation des Tempelfeldes hervorgehen werden.



## Fontäne

Die Fontäne ist ein 140 Meter hoher Wasserstrahl nach dem Vorbild der Fontäne im Genfer See. Die Fontäne kann zum Wahrzeichen nicht nur der Transformation des Tempelhofer Feldes, sondern eines ganzen Stadtteils werden, da sie von weithin sichtbar sein wird. Das Gebäude steht symbolisch in starker Verbindung zur Flugnutzung. Die Fontäne ist ein Symbol für die neuen Entwicklungen und die Weite und landschaftliche Qualität des Tempelhofer Feldes.



im Auftrag

Projektgemeinschaft